

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1915 Nr. 483

Jahrgang 208

Erste Ausgabe

Erste Ausgabe

Verlagsgesellschaft für die sächsische Provinz Leipzig

Geldchäftsstelle in Halle (Saale): WeinstraÙe Nr. 61/62
Bureau 8108, 8109, Bureau für die Schriftleitung 8110
Leitung: Dr. M. K. Dr. M. K. Dr. M. K.

Freitag, 15. Oktober 1915

Geldchäftsstelle in Berlin: Bernburger StraÙe 30
Bureau Amt Kurier Nr. 6230
Leitung und Verlag von Otto Kähler, Halle (Saale).

Die Auswirkungen der Balkankrise

Interpellation über Delcassés Rücktritt

Paris, 14. Okt. In der Kammer verlas Präsident Deschanel sofort nach Eröffnung der Sitzung eine Interpellation der Vorherrscher der drei Kammerauschüsse über den Rücktritt Delcassés. Ministerpräsident Viviani erklärte, daß Delcassé unter Vorgabe von Gesundheitserwägungen sein Abtritt beantragt, daß er bereits wenige Tage vor seiner Rückkehr aus London eingetreift hätte, am Dienstag brieflich erneuert habe. Viviani fuhr fort:

Schwerer ist, daß zwischen dem Minister des Auswärtigen und seinen Abhängigen keine Unstimmigkeiten eingetreten und alle Befehle in Übereinstimmung gesetzt worden sind. Der Auswärtigenminister hat seine Bekanntschaft mit dem Reichstag, ergänzende Angaben über die Meinungsverschiedenheiten sowie über die Bedingungen für die Expedition nach Saloniki zu erhalten. Der Reichstag hat erklärt, die Resolution habe zwei Gefahren zu fürchten, nämlich die Einigkeit der Deutschen und politische Streitigkeiten. Viviani erwiderte: Wir arbeiten nicht nur gemeinsam mit den Auswärtigen, sondern auch mit unseren Verbündeten. Es ist nicht möglich, in dieser Beziehung, in der nicht allein die Interessen Frankreichs auf dem Spiel stehen, auf alle Anfragen zu antworten, so bedenklich sie auch sein mögen. Die Regierung hat weder das Recht noch eine Möglichkeit, sich über ihre militärischen Pläne zu äußern und zur See zu erklären, die mit unseren Verbündeten gemeinsam verabredet worden sind. Es ist uns weder möglich, Serbien von vorn und hinten einzuwickeln, noch es isolieren zu lassen. Wenn wir nicht schneller handeln, so gefährdet es, weil wir andere Pflichten zu erfüllen hätten; weil wir wußten, daß wir unsere Front nicht schwächen würden, deshalb gingen wir nach Saloniki. Die Einheitsfront der militärischen Pläne zu Lande und zur See wurde von den verbündeten Generalstäben gefestigt. Die Regierung gibt in dieser Beziehung förmliche Erklärungen ab. Soweit Berechtigungen und Möglichkeiten übereinstimmen können, werden sie zu einem glücklichen Ergebnis führen. Ich werde nur in politischen Hinsicht sprechen. Die Regierung erzieht ihre Maßnahmen, um sie zu benutzen, nicht an, um sie in die Öffentlichkeit zu bringen. Unter den vorliegenden tragischen Umständen und in Fortführung unserer seit 14 Monaten angenommenen Haltung muß die Regierung die Interpellationen beantworten und aus dieser Sitzung mit einer Vertrauensfrage hervorgehen, die die Autorität, deren sie bedarf, verleiht wird.

Abg. Chamalet erklärte, Viviani habe die Vertrauensfrage in lauter und mutiger Weise gestellt.

Kainléte bestand darauf, genaue Angaben zu erhalten. Der Sozialist Renaudet schlug vor, daß die Kammer als Geheimrat zusammentritt. Dieser Vorschlag wurde mit 303 gegen 190 Stimmen abgelehnt. Der Kammer wurde darauf folgende Vertrauensfrage vorgelegt:

Die Kammer, welche der Regierung Vertrauen schenkt und die Erklärungen der Regierung billigt, geht zur Tagesordnung über.

Als der Abg. Bugliet Conti Erklärungen zur Abstimmung abgeben wollte, entstand ein großer Tumult. Er erklärte schließend, er habe sich allerdings freiwillig zum Gesandten gestellt; aber seine Kräfte hätten ihn verlassen. Er bräute den Sozialisten gegenüber sein Entschlossen zum Ausdruck, unter ihnen gesundheitsfördernde Männer zu sehen, die hier statt an der Front seien. Der Präsident wies ihn darauf zur Ordnung, und es entstand ein fürchterlicher Lärm. Der Präsident mußte die Sitzung unterbrechen und den Saal räumen lassen.

Bei Wiederaufnahme der Sitzung setzte Bugliet Conti, der nach immer aus der Tribüne hand, seine Rede fort. Während entstand ein neuer Tumult zwischen ihm und Deschanel. Erst als die Kammer beschloß, die Zeitur zur Anwendung zu bringen, verließ er endlich die Tribüne. Als nach mehrere Redner gesprochen hatten, wurde die Vertrauensfrage mit 303 gegen 190 Stimmen angenommen. Die nächste Sitzung wurde für Freitag anberaumt.

Der Vorstoß gegen Serbien

Die Erklärung der Anatemaböhe

Wien, 13. Okt. Alle Höhen im Umkreis von Belgrad sind in den Händen der Verbündeten. An der ganzen Front südlich der Save und der Donau geht die Offensive erfolgreich weiter. Im Raum zwischen Szabatz und Szigarabitz haben die Verbündeten sämtliche Streitkräfte auf das rechte Ufer gebracht und die herrschenden Höhen erklammert. Ein Erfolg von hervorragender militärischer Bedeutung ist erzielt. Von besonderer Wichtigkeit ist die Eroberung der 370 Meter hohen Anatemaböhe, bei welcher die Donau ein Knie nach Norden zu bildet.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 14. Oktober.

Balkan-Kriegsschauplatz

Südlich von Belgrad sind unsere Truppen im weiteren Vorgehen. Die Werte der Belgrader, Nord-, Ost- und Südfront des festungsartig ausgebauten Drees Bogarac sind genommen.

Westlicher Kriegsschauplatz

Während feindliche Monitore die Küste bei Brest und die feindliche Artillerie unsere Stellungen nördlich von Ypern ohne Erfolg beschossen, setzten die Engländer seit auf der ganzen Front zwischen Ypern und Loos hinter Rauch- und Gaswolken zum Angriff an, der gänzlich scheiterte. An mehreren Stellen schlug die Mandschulle in die feindlichen Gräben zurück. Nur nördlich und südlich von Bernelles konnten die Engländer in unseren vorderen Gräben an kleinen Stellen Fuß fassen, aus denen sie größtenteils mit Handgranaten schon wieder vertrieben sind. Fünf Angriffe ohne Benutzung von Rauchwolken, aber mit starken Kräften gegen die Stellungen westlich von Gulluch sind unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen.

Südlich von Angres wurden dem Feinde im Gegenangriff zwei Maschinengewehre abgenommen. Bei der Säuberung der kleinen Kette, die die Franzosen auf der Höhe südlich von Soudey noch besetzt hielten, blieben 400 Mann als Gefangene in unseren Händen.

In der Champagne setzten die Franzosen ihre Angriffe heftiger als bisher mit äußerster Erbitterung fort. Fünf Angriffe südlich, zwei nördlich der Straße Tournay-Couvin brachten unter schweren Verlusten für die Angreifer zusammen. Mäßliche Angriffserfolge erzielte unter Artilleriefeuer im Keime.

Auf der Combreshöhe wurde ein feindlicher Graben von 120 Meter Länge gesprengt.

In den Vogesen verdrängten die Franzosen die ihnen am 12. Oktober am Strahmännle abgenommene Stellung zurückzunehmen; an unserem Hinterland brach dieser Angriff nieder.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg

Westlich und südwestlich Fluzt waren wir den Gegner aus einer weiteren Stellung, machten 650 Gefangene und erbeuteten drei Maschinengewehre.

Russische Angriffe westlich und südwestlich von Düna wurden abgewiesen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

und Heeresgruppe des Generals v. Linzinger

Nichts Neues.

Deutsche Truppen des Generals Grafen Bothmer nahmen Sapowrona (südlich Burtanow) und waren die Russen über die Syrpa zurück.

Die „Agence Havas“, das amtliche Nachrichtenorgan der französischen Regierung, magt zu behaupten, der in deutschen Tagesberichten vom 3. Oktober veröffentlichte Befehl des Generals Joffre sei denkwürdig erunden. Demgegenüber wird festgestellt, daß mehrere Urkunden des Befehls, den sie übrigens verschiedentlich in Abschrift auch bei sich führten, unumwunden zugegeben haben.

Oberste Heeresleitung.

Die bulgarische Offensive

Saag, 14. Okt. Der „Telegraph“ meldet aus Paris, daß die Bulgaren einen Angriff an der serbischen Grenze bei Katschka unternommen haben, und daß sie in der Richtung auf Zajitgar vorgehen, um die Verbindung mit den deutschen und österreichischen Truppen herzustellen. Gestern wurde bereits gemeldet, daß die Bulgaren in der Richtung auf Anagewatz vordringen.

Diener des Hasses

Zu Delcassés Rücktritt

An sich schon gewinnt jeder Ministerwechsel in einem kriegsführenden Lande erhöhte Bedeutung, um so mehr aber noch, wenn es sich wie im Falle Delcassés um eine Persönlichkeit handelt, die in ganz besonderer Weise die Kriegspolitik selbst vertritt. Zur Stunde fehlt wohl noch die Möglichkeit, genau nach Maß und Art die Schuld abzuwägen, die dieser kleine, aber betriebsame französische Politiker an der Vorbereitung und Herbeiführung der großen Kriegskatastrophe auf sich geladen hat. Doch er aber in den Reihen der feindlichen Kriegstreiber mit in der vordersten Linie gestanden hat, wissen wir schon heute, und Delcassés ganze politische Laufbahn läuft dafür Zeugnis ab. Aber in diesem Augenblick, wo längst das Feuer, das die Delcassés und Genossen entzündet und genährt in schaurigen Flammen den Himmel lobert, intereffiert uns das persönliche Schicksal dieses einen Mannes nur insoweit, als es symptomatische Bedeutung hat.

Auch dem schicksalhaftesten Verstande leuchtet es ein, daß nicht eine, prompt in einer Schicksalsstunde des Viererbandes ausbrechende „Krantheit“ Delcassés zum Verlassen seines Ministerpostens genötigt hat. Derartige „Unabhängigkeiten“ im Leben der Politiker und Diplomaten haben in solchen Zusammenhängen immer eine andere weltliche Bedeutung. Wenn Delcassés jetzt geht, so geht er um der Fester in der Meinung willen, die er, und die die anderen Kriegstreiber im Lager unserer Feinde sich zurechtgelegt hatten. Das alles liegt ja auf der Hand, auch ohne nähere Erläuterung, und es wäre an sich gleichgültig, ob die frühere Veranlassung zu Delcassés Rücktritt nun gerade, wie gemeldet wurde, eine Unstimmigkeit mit seinem Ministerkollegen in der Frage der Verbändleraktion in Saloniki gewesen ist. Doch aber überhaupt solche Unstimmigkeiten in einer so wichtigen Angelegenheit entstehen konnten, ist wohl das wesentlichste, Unstimmigkeiten, die sich nicht nur auf den Kreis des französischen Kabinetts beschränken, sondern nach dem sprechenden Zeugnis englischer, französischer und italienischer Blätter zur Stunde das ganze Verhältnis der Verbändler untereinander gewaltig trüben.

Unabweisbar haben die französischen Zeitungen Recht, die für das Fiasco des Viererbandes auf dem Balkan die „Zusammenhanglosigkeit“ seiner bisherigen diplomatischen und sonstigen Aktionen verantwortlich machen. Aber wenn sie im Gegensatz dazu fordern, die „Militären müßten endlich nach dem Willen der Mittelmächte auf allen Gebieten Hand in Hand arbeiten“, so vergessen sie dabei (oder sie wollen ihn vergessen) den grundlegenden Unterschied zwischen ihrem Viererbande und dem Bunde der Mittelmächte. Diese sind durch die unzerstörbare Gemeinsamkeit ihrer Lebensinteressen in einem ihnen aufzudringenden Verteidigungskriege zu einem hochgradigen Block zusammengewachsen, zu einer Einheit, die keine Kraft der Erde auseinanderreißen kann — und das gibt ihnen die unwiderstehliche, festeste Kraft. Jene aber, die sich durch schmählichen Betrug aus der berüchtigten „Entente cordiale“ zum nicht wertigen berüchtigten Viererbande entwickelt haben, können letzten Endes kein anderes Band der Gemeinsamkeit finden, als ihren gemeinsamen Haß, als den gleichen Haß gegen das Deutsche Reich und seine Verbündeten, der sie sich in ihren Angriffsfront gegen die Mittelmächte führen ließ. Daß dieser Haß und Neid so stark waren, ermöglichte allein das Zutandekommen einer Vereinigung, deren einzelne Glieder in Wirklichkeit Gegner, ja Todfeinde sind, nach Vorgabe ihrer besonderen Bestrebungen es auch sein müßten. Ist es dann verwunderlich, daß an jeder entscheidenden Stelle, wie jetzt am Balkan, die innere Gegenständiglichkeit und Unvereinbarkeit im Viererbande zutage tritt, seine militärische und politische Tätigkeit zur Niederlage verurteilt?



Eingefochtes Obst und Fruchtsäfte

für unsere Truppen im Felde und in den Lazaretten der Heimat.

Deutsche Frauen, gebt uns

zum Geburtstag Ihrer Majestät der Kaiserin

von Euren Vorräten in Küche und Keller eingefochtes (sterilisiertes) Obst und Früchte, gebt uns Kompotts, Marmeladen, Gelees und Mus, bringt uns Frucht- und Beeren säfte, vergesst auch den Honig nicht.

Gebt von Euren Vorräten für die Kämpfer in den Schützengräben, gebt für die Verwundeten und Kranken in den Feld- und Kriegslazaretten, gebt für die Lazarette der Heimat.

Ihre Majestät, unsere geliebte Kaiserin, hat unseren Plan gebilligt und genehmigt, daß wir Eure Gaben als

Geburtstagsgabe für die Kaiserin

in Empfang nehmen.

Keine deutsche Frau bleibe zurück! Auch die kleinste Gabe ist willkommen und hilft zum großen Werke. Helft uns Ihr deutschen Frauen, dauernd bei unserer Arbeit für die Verwundeten und Kranken, bei der Fürsorge für die Angehörigen unserer tapferen Feldgrauen.

Tretet deshalb alle, die Ihr unserem Verein noch nicht angehört, zum

Geburtstage der Kaiserin

als Mitglied in unseren Verein ein. Die „Armee der Kaiserin“, der Vaterländische Frauenverein, kennt keinen Rang und Stand. Der Vaterländische Frauenverein fragt nicht nach Glauben und Bekenntnis. Jede deutsche Frau und Jungfrau, die helfen will, ist unserem Verein als Mitglied willkommen.

Der Vaterländische Frauenverein.

Antonie Dehne, Vorsitzende.

Domprediger Lic. Baumann, Schriftführer.

Sammelstellen für eingefochtes Obst und Fruchtsäfte: Martinschule, Charlottenstr. 15, Torfschule, Torstr. 13/14, Talamtschule, Dreyhauptstr. 5, Wittelkindschule, Friedenstr. 33, Städtische Oberrealschule, Staubeistr., Freimfelderschule, Freimfelderstr. 88, Höhere Mädchenschule, Alte Promenade 21, Größlichschule, Schulberg 19, Pfarrhaus Trotha, Pfarrstr. 4, Halle'sche Maschinenfabrik, Merseburgerstr. 154.

Eröffnet den 15., 16., 17., 18. Oktober, vormittags von 9-1 Uhr, nachmittags von 3-6 Uhr.

(6320)

Nordsee



Gr. Ulrichstraße 58.
Telephon 1274 u. 1275.

Große Auswahl in

frischen Seefischen.

Pa. Schellfisch Klein . . . Pfd. **32**

Pa. Dorsch . . . Pfd. **46**

Weser-Stinte Pfd. **38** **Kabeljau** ohne Kopf Pfd. **73**

Schollen 1 1/2-Pfundig Pfd. **68** **Schollen** 3-5-Pfundig Pfd. **75**

Großes HOLL. Vollheringe Stück **16**

Neue aarte Riesenfetheringe Stück **24**

Rezepte zur Bereitung von Gabeln gratis.

Große Auswahl in Fischkonserven für unsere Truppen im Felde. (5125)

Oelfardinen, Dose von **28** an.

Von der Reise zurück

San.-Rat Dr. Herzfeld.

Normal-Wäsche

Gewunden, Hosen, Fäden, Leibbinden, Kniewärmer, Kopfschüher, Götten, Strick-Becken.

Große Auswahl. Billige Preise.

Albert Hammer, Geisstraße 52.

Stimmen von Klavieren und Flügel mit preiswert und gut bewahrt.

Größe Dresdenische 32 II

Zurückgekehrt

S.-R. Dr. Keil

Frauenarzt,

Martinsberg 11.

Größte Auswahl aller Arten

Schirme

Schirmfabrik

F. B. Heinzel, Reinslagerstr. 98/99. (6301)

Täglich 30 Liter Magermilch und 400 Str. Kartoffeln, unpariert, zu kaufen gesucht.

Angebote an **K. Weber**, (6321)

Wescher u. Delle (Eagle).

Für Militär

empfehlen

Unterhemden

Unterjacken

Unterhosen

Strickwesten

Lederwesten

Seidene Westen

Offizier-Stiefel

Socken

Leibbinden

Handschuhe

Regenschutzhüllen

Schlafdecken

Schlafsäcke

Wäschesäcke

Militärbinden

Fußlappen

Hosenträger

Taschentücher

Nähzeuge

Brustbeutel

Essbestecke

Armee-Messer

Feldflaschen

Ohnelaus usw.

H. Schnee Nachf.,

Inh.: A. u. F. Ebermann,

Halle a. d. S., Große Steinstraße 84.

Verein für Feuerbestattung

in Halle a. S. und Umgegend (R. V.)

Mitgliederzahl ca. 1200. Jahresbeitrag 3 Mk. Fernspr. 1298, Vorsitzender, Fernspr. 8317, Kassierer, leistet seinen Mitgliedern bzw. Angehörigen b. Einschickung erhebliche Vergünstigungen und Erleichterungen. Näheres durch Besetzungen, welche auf Wunsch zugesandt werden. Anmeldungen neuer Mitglieder durch Postkarte erbittet. (6123)

Der Vorstand.

Während der Dauer meines Urlaubs halte ich Sprechstunden:

vormittags von 9-11, nachmittags von 2-3, Sonntags 9-10.

Nervenarzt **Dr. Hagemann**,

Leipzigstr. 59.

Statt Karten.

Die am 7. Oktober in Brüssel vollzogene Kriegstraung unserer Tochter **Lenigret** mit dem Oberarzt d. R. und Bataillons-Arzt im Landsturm-Inf.-Bat. Neustrelitz Herr **Dr. A. Mallwitz**, z. Z. in Brüssel, beehren wir uns hiermit anzuseigen. (6380)

Bankdirektor a. D. C. Schröder und Frau Betty geb. Garrels. Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 54 I.



Unser sonniger, heilsgeliebter einziger Junge, unser herzensguter, hoffnungsvoller Bruder und Neffe

stud. med. Hans Paetau,

Kriegsfreiwilliger Sanitätsgeselle in einem Inf.-Regt., hat auf Frankreichs Boden am 2. Oktober, als er eben von Heimaturlaub zur Front zurückgekehrt war, im Alter von 29 1/2 Jahren für sein geliebtes Vaterland den Heldentod infolge eines Granatenschusses erlitten.

Halle a. S., Wielandstr. 23 I., den 14. Oktober 1915.

In tiefstem Schmerz

Mittelschullehrer **Julius Paetau** nebst Frau und Töchtern

Feldwebelleutnant **Karl Schneider** u. Frau.

Statt jeder besonderen Anzeig.

Am 23. September erlitt den Heldentod fürs Vaterland, zwei Tage nach einer erhabenen schweren Verwundung, bei den Kämpfen in Ozen, mein lieber Mann, meines Kindes treusorgender Vater,

Franz Fast

im 34. Lebensjahre. (6124)

In tiefer Trauer namens der Familie

Frau Julie Fast geb. Tribius,

Halle a. S. - Hamburg, Kleiststr. 10, 12. Okt. 1915.

Statt besonderer Anzeig.

Heute Morgen verschied in Hamburg nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Henrietta Roussner

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 16. Okt. nachm. 1 Uhr von der Kapelle des Friedhofes am Roßplatz statt. Hamburg, 12. Oktober 1915. (6131) Im Namen der Hinterbliebenen G. Wilhelm Schmidt.

Der deutsche Großhandel und der deutsche Krieg

Ueber die in den Kreisen des Hamburger und Bremer Großhandels herrschenden Ansichten vertritt sich ein Artikel der 'Deutschen Arbeitgeber-Zeitung', dessen Einleitung wie folgt lautet:
'Wie seine Vorfahren, so ist auch der moderne Kaufmann keineswegs von jenem heftigen Ehrgeiz erfüllt, der sich in seinen Maßnahmen ausschließlich in den Interessen seines eigenen Geldbeutels äußert...'

Herbstarbeiten im Kriegsgarten

In dieser Zeit fallen die ersten Herbsttage, und man muß sich eilen, die letzten Ernten einzugraben. Die meisten Gemüße übernimmt man im Erdgraben (1 Meter lang 30 Zentimeter tief), die übrigen in Vertiefungen, oder man schiebt sie nach unten in den Gussel. Bei gutem Wetter sind die Herbstarbeiten zu leisten, damit nitrogens reicherer Dünger eintritt...'

in das Sand ein. Im Sandel finden sich die sogenannten reinen, hochkonzentrierten Düngelemente für die Gemüße. Albert S. und G. Albert in Weibich am Rfien. Sämtliche dieser Präparate werden unter Gewährleistung abgegeben und unterliegen der Rückfrist der landwirtschaftlichen Verkaufsbedingungen...

Das Eisenkreuz

Der in nächster Folge zum Geleiteten, Unteroffizier und Flugmeister befördert und mit dem 'Eisenkreuz' ausgezeichnet, ist der 1. Lieutenant Julius Schulz, Sohn unteres Mühlentorgers Max Schulz, Hauptortweiser der Halberstädter, Rattinstraße 11, ist jüngst nach einem sehr wichtigen und erfolgreichen, aber äußerst gefährlichen Fluge das Eisenkreuz 2. Klasse verliehen worden...

Der städtische Fleischermarkt

Von Sonnabend, dem 16. d. Mts. ab, kommt täglich Schweinefleisch (Speckfleisch) an Fleischstraßenmarkt, das rund um 1.80 M., zur Ausgabe. Verkaufsort und Zeiten bleiben die bisherigen. Gleichzeitig hört die Abgabe von gekühdierter Ware an Sonntagen bis auf weiteres auf.

Der Magistrat

Stabschastan auch für die Provinz Sachsen
Wir hatten unlängst über die geplante Einridung von Stabschastan, die laut ministerieller Verfügung in mehreren preussischen Provinzen durchgeführt werden sollen, Mitteilung gemacht. In der damaligen Verfügung war freilich die Provinz Sachsen noch nicht genannt, wohl aber die Provinz Hannover. Inzwischen hat eine neue Verfügung auch die Provinz Sachsen in den Kreis der Einridungen gezogen...

Kirchliche Basillen

Bei den Erneuerungsarbeiten der kirchlichen Körperlichkeiten, die in den meisten Städten am nächsten Sonntag vorgenommen werden, wird dem Viehdiebstahl geäußerten berechtigten Wünsche gen entgegen zu werden, daß die Abschabung keinerlei Ansehen genießen und unter Bestrafung der größeren Städte vor sich gehen...

Verhalten bei Brandfällen

Bei allen Schachfeueren, auch bei kleinern geringfügigen Brandfällen, ist grundsätzlich sofort die Feuerwehre zu rufen. Die Aufgabe der Feuerwehre und ihre Weise in dieser Hinsicht herbeizuführen wird nachstehend angegeben. Es muß aber an die Bevölkerung von Bekleidungsbedürfnissen handelt, ist ungenügend. Die Anordnung der Feuerwehre kann durch Fernsprecher 667 und 1234 oder durch Mitteilung der Feuerwehr erlangen...

Militärisches

Militärisches
Feldbericht wurden: zum Obersten Quartin. Beurlaubter der Reserve des Feldartillerie-Regiments (Mansfeldisches) Nr. 75 (Galle), jetzt im 2. Regiment Feldartillerie-Gruppe Jüterbog; zum Leutnant, bedürftig ohne Patent ist Friedrich B. Heigenhein, bisherig im Infanterie-Regiment Nr. 13 beurlaubt worden.
Geheimrat der Kaiserin und Oberhofmarschallin. Auch in diesem zweiten Kriegsjahre vom Vaterländischen Kriegstheater angeregt und erbeut, wird am Donnerstag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr, in der königlichen Hof- und Dom-

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 15. Oktober

Kriegstagung des deutschen Jugendbundes

Die Kriegstagung am 13. Oktober begann mit einer Ansprache des Herrn Paulsen, nahm er über unsere Heimatverhältnisse für diese Zeit, wobei die Wählerliste Off. 2, 13-17 zu Grunde lag. In dieser ersten Stunde wurden dem Ausführenden Komitee besonders aus dem Bereich: Gott kennt jeden einzelnen genau. Der Gedanke daran kann sehr tröstlich sein, g. W., wenn ein Christ sich in einer schwierigen Lage befindet, er kann aber auch sehr leicht, ja wiederherstellend sein, nämlich für den, der dieses tut. Denn die Augen des Herrn sind tausendmal höher als die des Menschen. An dem, was wir schädeln, was es in dem Heide heißt: 'Bei dir, Jesus, will ich bleiben, stets in Deinem Dienste sein'. - Große Versprechungen seien dem Teilnehmer in der heutigen Schrift gegeben. Aber eine kleine Hinterrücknahme die schlimmsten Folgen haben. 'Nicht gleich ein Kampf nach dem anderen, das mußte nach nicht'. Der Herr erwartete Gott von jedem einzelnen höchsten Treue und Aufracht, auch im Kleinen. Dann können wir Sieger sein. 'Sein ob und Christus an, so ist die Gabe' getan. - Nach der Morgenandacht folgte wie am den Vorjahren eine kurze Gebetsgemeinschaft und lebte eine geschlossene Mitteilungsbesprechung zur Besprechung immer Angelegenheiten des Deutschen Jugendbundes-Vereins. Der Nachmittag war in seiner ersten Hälfte der Besprechung der Jugend über 17 Jahre. Hierzu gab Herr Müller und Jugendleiter W. D. me aus Dresden wichtige Zeitsätze, die dem zur Besprechung gestellt wurden. Im letzteren beschäftigten sich unter anderem Herr Pastor Wiedler und Pastor Fischer. Was bestimmte die besondere Art, die der Jugend in dem fraglichen Alter behandelt werden mußte, unter Berücksichtigung des erwachenden Freiheits- und Selbständigkeitsbewußtseins und der körperlichen Entfaltung. Hieran folgten die das nächste und wichtige Gedächtnis getreuere Vernehmungen an der Besprechung der Stillfruchtfrage statt. - Einen wichtigen Abschluß fand die Kriegstagung in der Feier des heiligen Abendmahls im Saal und einer Lob- und Dankbesprechung in dem Gemeindefestsaal.
Diejenigen Teilnehmer der Kriegstagung, die am 14. Oktober nach hier sind, können Halle nicht verlassen, ohne die französischen Emissionen besichtigt zu haben. Die Erlaubnis wurde ihnen hierzu gütig erteilt.

Wolvets Kleider, Reiche Farben- und Muster-Auswahl. Jacken-Kleider und Blusen.
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191510151-13/fragment/page=0005



Grundatz für alle künftigen Fälle... Das Ergebnis dieser Regelung ist... Bei der letzten Verhandlung...

Was das Weltmarktgebiet der neuen Verordnung anlangt... Das Ergebnis dieser Regelung ist...

Börsen- und Handelsteil

Der 'Neuzeitungsbericht' veröffentlicht die Bekanntmachungen... Die Regierung von England, Frankreich und Rußland...

Neu eingegangene Bücher

(Die eingehende Besprechung behalten wir uns vor.)... Referat zur Weltpolitik...

Die italienischen Finanzen stehen sehr schlecht!

Die gesamten Staatsausgaben Italiens betragen nach 'Dece Reazione'... Die ungeheure Steigerung der Ausgaben...

Die Londoner Börse zahlt keine Interimsdividende

'Daily Telegraph' vom 7. Okt. meldet: Soweit die jetzige Generation... Der Reichstag des Reichenslandes...

Dividendenausfichten

Die G. A. Röhler, Maschinenfabrik in Belg... Deutsche Maschinenfabrik, A. O. in Duisburg... Bei der Wagonsfabrik...

Wienmärkte

Wien, 13. Oktober. Städtischer Schlachthofmarkt... Wiener Börse, 13. Oktober. Wechsel 100/100...

Märktebericht

Kaffee, Antwerpen, 13. Oktober. Inno-Kaffee stetig... Getreide, Antwerpen, 13. Oktober. Weizen 100/100...

Der festliche Kriegserbericht

Wien, 14. Okt. In dem Kriegserbericht vom 12. Oktober heißt es: In der Donaufront ist die Lage unverändert...

Letzte Telegramme

London von unseren Marine-Luftschiffen mit Bomben belegt

Berlin, 14. Okt. Unsere Marine-Luftschiffe haben in der Nacht vom 13. zum 14. Oktober die Stadt London...

Tapfere Herren

Darmstadt, 14. Okt. Auf die telegraphische Mitteilung, daß heilige Truppen mit flammender Fahne die Zitadelle der Stadt Sembronia...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wien, 14. Okt. Die 'Südbühne'...

Wetterbericht

Wettervorhersage der offiziellen Wetterdienststellen für Freitag, den 15. Oktober: Teils heiter, teils neblig trocken...

Verantwortlich:

für den politischen Teil: Dr. Mühl; für Provinz, Börsen- und Handelsteil: M. Gehring; für Zeitliches, Gerichtliches, Kongresse und Sport: G. Weidner; für Neuheiten, Kunst, Wissenschaft und Vermischtes: G. Weidner; für den Angelegenheiten: G. Weidner.

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Zentralgenossenschaft zum Bezugs landwirtschaftlicher Bedarfsartikel in Halle a. S. sind für den Saalkreis weitere 696 Zentner Zuckerwaren überwiegen worden.

Bekanntmachung.

Die Beugsvereinigung stellt unter die in der Zuckerfabrik der Firma Gebr. Nagel in Halle-Neustadt gemauerten, beflagelten...

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Schmelz erfolgt voraussichtlich vom 12. Oktober d. J. ab, wobei die letzten Lieferungen für den öffentlichen Verbrauch vergeben werden.

Wichtiges.

Die Lieferung der Schmelz erfolgt voraussichtlich vom 12. Oktober d. J. ab, wobei die letzten Lieferungen für den öffentlichen Verbrauch vergeben werden.

Wichtiges.

Die Lieferung der Schmelz erfolgt voraussichtlich vom 12. Oktober d. J. ab, wobei die letzten Lieferungen für den öffentlichen Verbrauch vergeben werden.

Wichtiges.

Die Lieferung der Schmelz erfolgt voraussichtlich vom 12. Oktober d. J. ab, wobei die letzten Lieferungen für den öffentlichen Verbrauch vergeben werden.

Wichtiges.

Die Lieferung der Schmelz erfolgt voraussichtlich vom 12. Oktober d. J. ab, wobei die letzten Lieferungen für den öffentlichen Verbrauch vergeben werden.

Wichtiges.

Die Lieferung der Schmelz erfolgt voraussichtlich vom 12. Oktober d. J. ab, wobei die letzten Lieferungen für den öffentlichen Verbrauch vergeben werden.

Wichtiges.

Die Lieferung der Schmelz erfolgt voraussichtlich vom 12. Oktober d. J. ab, wobei die letzten Lieferungen für den öffentlichen Verbrauch vergeben werden.

Wichtiges.

Die Lieferung der Schmelz erfolgt voraussichtlich vom 12. Oktober d. J. ab, wobei die letzten Lieferungen für den öffentlichen Verbrauch vergeben werden.

